

So Diodor L. I, Cap. 1. Und weiterhin ist es Überlieferung bei den Ägyptern, daß am Anfang der Erde die ersten Menschen hier entstanden durch die Güte und Fruchtbarkeit des Bodens und wegen des Nils, der vieles hervorbringt, und einer Natur, die, was sie hervorbrachte, leicht ernähren kann. Und diese ersten in Ägypten erschaffenen Menschen glaubten, als sie die Schönheit der Welt betrachteten und die Ordnung aller Dinge bewunderten, an zwei Götter und an deren Ewigkeit, nämlich an die Sonne und den Mond, und die Sonne war für sie Osiris und der Mond die Isis. So übertrifft dieses Land alle übrigen an Zahl der Menschen. Und auch an der Zahl seiner Städte, die in alten Zeiten nach den heiligen ptolemäischen Büchern über 18000 betrug, in späterer Zeit aber 3000 mehr, die bis in unser Zeitalter sich erhielten, nach Diodor. Und Eusebius sagt in "De evangelica praeparatione" L. I. C. 2, allein in Ägypten seien mehr Städte als die, von denen er auf dem ganzen übrigen Erdkreis gehört hatte, von den frühen Göttern wie Jupiter, Sol, Merkur, Apollo, Pan, Lucina und all den anderen gegründet worden.

0915

0913

0919

0909

0924

0904

Und noch vieles Erstaunliche <III, 181> haben die Alten über Ägypten geschrieben. So, daß dort Heroen 18000 Jahre lang herrschten, seit der Isis regierten mächtige Männer kaum weniger, nämlich 15000 Jahre, bis zu der 180. Olympiade. Aber alles dies wird von den Katholischen als irrig zurückgewiesen. Augustinus sagt in "De civitate Dei" L. XVIII, C. 4, es handle sich um höchst lügnerische Erfindungen und verwirft sie unter Berufung auf Varro, der feststellt, die Schrift sei in Ägypten von der Isis erfunden worden und davor habe es keine Weisheit geben können.

0964

0864

1014

Zum Dritten hieß das Land in alter Zeit Mephaina nach dem Noah-Sohn Cham, oder auch Mesraina nach Mesrain, dessen Sohn, der dort zuerst nach der Sintflut gewohnt haben soll. Diese Namen trug es viele Jahre hindurch, denn Belus, der erste Assyrerkönig, ein Nimrodsproß, wohnte zwar in Ägypten, doch blieb er nicht dort und benannte es auch nicht nach sich, sondern überließ es seinem Sohn Danaus, der aber vertrieben wurde und seinem Bruder Aegystus wich. Als Besitzer des Landes gab dieser ihm dann den Namen Aegystus und nach Vertauschung des s in p heißt es Ägyptus bis auf den heutigen Tag. Auch bezeichnete man es als "eiserner Ofen" - 5. Mose 4, 10 - wegen der harten Knechtschaft der Juden bei Hitze, Schmutz und Ziegelformen. Darüber hinaus meinen einige, das Land habe zur Zeit des Noah Heliocara geheißen, was gleichbedeutend ist wie das Sonnenland, in das Noah seinen Sohn Jonichus schickte, der dort die Astronomie erfand, sein Schüler war der Riese Nimrod. Davon spricht der Meister (d.i. Vincenz v.B.) im Speculum histor. bei Noah.

0814

0414

So also heißt dieses Land Aërea, Essaea, Heliocara, Mesraina und Ägypten und manchmal nennt man das ganze auch Thebais nach seiner Hauptstadt Theben.

Ende

Herodot sagt von Ägypten, daß es ursprünglich nicht Land, sondern ein Meer gewesen sei, das sich bis nach Äthiopien erstreckte; bei seinem Weichen sei lange Zeit das Land durch Sümpfe unbewohnbar geblieben. Auch die Äthiopier sind der Meinung, Ägypten sei ursprünglich Meer gewesen, doch der Nil habe durch den aus ihrem Land weggeführten Schlamm Festland entstehen lassen und sprechen darum von ihm als von ihrer Kolonie (Eusebius "De Evangel. praepar." L. IV, C. 1).

Anfang

Ägypten ist ein ringsum abgeschlossenes und unzugängliches afrikanisches Land. Denn im Westen ist das große Meer, von dem aus ein Zugang nur mit Schiffen möglich ist und dies nur an wenigen Stellen, da die Küste keine Häfen besitzt. Weiter nach Afrika hin ist die große